

16. ARCHITEKTUR BIENNALE ARCHITEKTUR NEU DENKEN

Berlin, 24. Mai 2018 — In der Zeit vom 26. Mai bis zum 25. November 2018 findet in Venedig die 16. Architektur Biennale statt. Aus diesem Anlass widmen sich drei Bände den Länderpavillons der Niederlande, Israels und Russlands und kontextualisieren das Thema Architektur neu.

In Statu Quo: Structures of Negotiation

»Was kann uns die Architektur über die Beziehung von heiligem Ort und politischer Macht erzählen, in einem Gebiet, das unter erfolgreicher Herrschaft einer ottomanischen, britischen und jordanischen Regierung stand und seit 1967 israelisch regiert wird«, fragt die Kunsthistorikerin Alona Nitzan-Shifan im Vorwort des Bildbandes *In Statu Quo: Structures of Negotiation*.

Das religiöse Erbe Israels ist vielfältig, hier koexistieren drei monotheistische Glaubensrichtungen in einem fragilen System. Seit dem 19. Jahrhundert konstituieren sie den Status Quo, sind Zeugnis von Geschichte, Herrschaft und diplomatischem Miteinander. Der israelische Pavillon der 16. Architektur Biennale in Venedig widmet sich der Frage, inwiefern die unterschiedlichen heiligen Stätten im Land ein repräsentatives Bild der geopolitischen Lage und gesellschaftlichen Ausrichtung Israels zeichnen. Der hierzu erschienene Bildband *In Statu Quo: Structures of Negotiation* ist die ausführliche Erläuterung eines komplexen Systems, das sich wie die dauerhafte Verhandlung verschiedener Identitäten, Riten und Gebräuche liest.

Work, Body, Leisure

Im niederländischen Pavillon setzen die Kuratoren auf eine Verbindung von Vergangenheit und Zukunft bei der Untersuchung der Wechselwirkung von Arbeit und Freizeit. Was konstituiert Arbeit und was Freizeit? In welchem Verhältnis stehen Mensch und Maschine und was bedeutet eine Redefinition von Arbeit für den Körper innerhalb eines gesellschaftlichen, aber auch architektonischen Systems? Solchen und anderen Fragen begegnet in Venedig ein Zusammenschluss aus Installationen, der von einem aufwändig gestaltete Bildband begleitet wird. In *Work, Body, Leisure* verdeutlicht Kuratorin und Architektin Marina Otero Verzier die zukunftsweisende Pionierrolle der Niederlande für das Wechselspiel Mensch, Architektur und Arbeit: Die Niederlande können als eine Art Testgebiet angesehen werden, in dem die Zukunft von Arbeit einer kontinuierlichen Neudefinition unterzogen wird.

Buchpräsentation: 25. Mai 2018 um 16.30 Uhr im Niederländischen Pavillon

Station Russia

Das größte Land der Erde in sich zu verbinden ist eine Mammutaufgabe, die in Russland durch die Eisenbahn bewältigt wird. Hier ist sie seit knapp einem Jahrhundert Transportmittel und Transitstation, aber auch Lebensader, Ort emotionaler Verdichtung und geschichtlicher Zustände. Mit *Station Russia* rückt nun der russische Pavillon das Bahnnetzwerk und seine Stationen in den Fokus. Im Vordergrund stehen Architekturgeschichte und kulturelle Rezeption, aber auch die emotionale Bedeutung der Eisenbahn, wie der kommissarische Leiter Semyon Mikhailovsky vorab verlauten ließ:

»In der Ausstellung geht es nicht ausschließlich um Architektur. Die Eisenbahn ist ein fundamentaler Teil unseres Leben, sie ist Treffpunkt, Ort des Abschieds, der Tränen und Gefühle. Wenn man einen guten alten Film schaut, ist die Eisenbahnstation stets ein grundlegendes Element, das emotional Einfluss auf das Publikum nimmt.«

Während in Venedig die Ausstellungsräume selbst zur Eisenbahnstation mit fünf Hallen werden, setzt der dazu erschienene Katalog die inhaltliche Komponente und führt bildstark ein in die Architekturgeschichte des Phänomens Eisenbahn.



IN STATU QUO STRUCTURES OF NEGOTIATION

Hrsg. Ifat Finkelman, Deborah Pinto Fdeda, Oren Sagiv, Tania Coen-Uzzielli, Beiträge von Joseph Cohen, Yisca Harani, Ofri Ilany, Nira Pereg, David Polonsky, Yitzhak Reiter, Alona Nitzan Shiftan, Nurit Stadler, Jonathan Ventura, Raphael Zagury-Orly, Gestaltung von Michal Sahar

Englisch

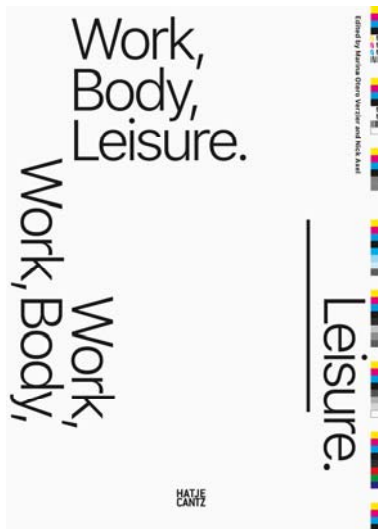
2018. 330 Seiten, 300 Abb.

Leinen

18,00 x 25,50 cm

ISBN 978-3-7757-4428-7

40,00 EUR



WORK, BODY, LEISURE

Hrsg. Marina Otero Verzier, Nick Axel
Englisch

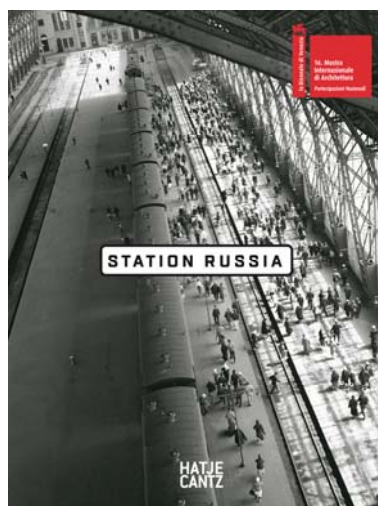
2018. 320 Seiten, 120 Abb.

Broschur

17,00 x 24,00 cm

ISBN 978-3-7757-4425-6

38,00 EUR



STATION RUSSIA

Hrsg. Nikolai Molok, Gestaltung von Andrey Shelyutto, Irina Chekmareva
Englisch

2018. 464 Seiten,

Broschur

16,50 x 22,00 cm

ISBN 978-3-7757-4458-4

ca. 40,00 EUR

**HATJE
CANTZ**

HATJE CANTZ

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen. Aktuell erscheinen jährlich rund 200 neue Titel im Verlagsprogramm.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um den Anspruch Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION GERD HATJE u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

www.hatjecantz.de

www.editiongerdhatje.com

PRESSEKONTAKT

Jennifer Berndt

PR Manager

presse@hatjecantz.de

Tel. 030 346 46 78-23

**HATJE
CANTZ**